

# Messe - Weltniveau - Universität

## An modernster Landtechnik ausbilden!



**LEIPZIGER  
FRÜHJAHRSMESSE 1960**

Dem landtechnisch interessierten Messebesucher ist es im Laufe der letzten Jahre zu einer Selbstverständlichkeit geworden, von Neuentwicklungen überrascht zu werden. Er wurde von unserer Landmaschinenindustrie auch auf der Frühjahrsmesse 1960 nicht enttäuscht. Die Kollektivschau unserer volkseigenen Landmaschinenindustrie bot mit ihren 120 Exponaten, darunter über 30 Neuentwicklungen, allen Landwirtschaftstudierenden und Angehörigen unserer Universität die günstige Gelegenheit, sich mit den Maschinen vertraut zu machen, die in den nächsten Jahren auf den Feldern und in den Ställen unserer LPG arbeiten werden.

### Beachtenswerte Neuheiten unserer Landmaschinenindustrie

Aus der Fülle des Gebotenen sollen hier einige Beispiele herausgegriffen werden.

Neben den bereits bekannten und bewährten Traktoren RS 14.30 und dem das Weltniveau bestimmenden Gefährte RS 60 bieten dem Besucher verschiedene Neuentwicklungen des VEB Traktorenwerk Schönebeck auf. Hierzu gehören der dreispurige Maispflugschlepper BS 54, der besonders niedrig gebaute Planagenchlepper BS 39, der sehr schnell geballene Hopfenschlepper BS 56 sowie der vielseitig verwendbare und wendige Tragschlepper BS 37. Diese Schlepperserie ist ein Musterbeispiel der Standardisierung; für sie wurden gleiche Baugruppen verwendet, wobei Motor und Getriebe unverändert vom Geräteträger RS 60 übernommen wurden.

Im Mittelpunkt des Interesses stand das von der Landwirtschaft der Wälder und des Odenlandes seit langem geforderte und nun erstmals der Öffentlichkeit vorgestellte Seilzugaggregat SZ 24 des VEB Mährescherwerk Weimar. Es besteht aus den beiden Seil-

der Viehhaltung war der fahrbare Weide-Fischgrätenmelkstand zweifellos das wichtigste Ausstellungsstück. Auf der Landwirtschaftsausstellung in Marktleberberg im vorigen Jahr das erste Mal gezeigt, hat er inzwischen in der Praxis seine Bewährungsprobe bestanden. Mit 50 gemolkenen Kühen je Stunde bei Beladung durch einen Melker mit einer Hilfskraft dürfte er wohl nicht nur unter Weidebedingungen an erster Stelle aller ähnlichen Anlagen in der Welt rangieren.

Die Auswahl der hier genannten Beispiele von landtechnischen Ausstellungsstücken auf dieser Messe wäre unvollständig, wollte man nicht zumindest auch auf einige wichtige Exponate der anderen sozialistischen Länder hinweisen.

### Vorbildliche Exponate aus der UdSSR und der CSR

Im Messepavillon der Sowjetunion waren neben einer Reihe anderer Landmaschinen einige Vertreter des sehr umfangreichen Traktorenprogrammes der SU ausgestellt. Hier verdienen die Radschlepper MTS 50 und T 30 besondere Aufmerksamkeit. Der Traktor MTS 50 verfügt über ein Zwei-Gruppen-Schaltgetriebe mit Fahrgeschwindigkeiten von 1,57 bis 22,8 km/h bei einer Motorleistung von 52 PS. Er kann auf Wunsch mit einem Allradantrieb ausgerüstet werden und besitzt als beschließendes und nachahmenswertes Novum in dieser Schlepperklasse eine hydraulische Lenkhilfe.



Das Seilzugaggregat SZ 24

Der Traktor T 30 ist mit einem 30 PS starken luftgekühlten Vier-Zylinder-Dieselmotor ausgerüstet und besitzt ein Leistungsgewicht von 65 kg PS. Den fünf Getriebegehängen entsprechen Fahrgeschwindigkeiten von 1,30 bis 21 km/h. Dieser Traktor war zusammen ausgestellt mit einer neuentwickelten Quadratnestlegemaschine für Mais (SKGN-6). Die Maschine arbeitet nach dem Knotendrehprinzip im Diagonalverfahren wie auch die bei uns bekannte SKG-KW, ist jedoch im Gegensatz zu dieser als Anbaumaschine für die Dreipunkt-Aufhängung des

der Technik erfordert aber die Ausbildung der Studenten in den Uebungen an den modernsten Maschinen, denn diese Maschinen werden sie nach Verlassen der Fakultät schnell überall antreffen, während die jetzt gängigen Maschinen dann bereits z. T. überholt sind. Aus diesem Grunde müßten dem Institut ständig die wichtigsten Neuentwicklungen zur Verfügung stehen, die, sobald modernere Maschinen erscheinen, in ein VEG oder in eine MTS umgesetzt werden. Auf diese Weise entspräche die Ausbildung der Studenten ständig dem neuesten Entwicklungsstand auf diesem Gebiet, ohne daß wesentliche Mittel hierfür notwendig wären. Das Institut hat die Lösung dieser Aufgaben in seinem Perspektivplan aufgenommen.

Ich möchte abschließend feststellen, daß unsere Landmaschinenindustrie durch ständige Weiterentwicklung bereits bewährter und durch Neuentwicklung bisher fehlender Maschinen große und erfolgreiche Anstrengungen unternimmt, auf entscheidenden Gebieten der Landtechnik den Weltstand nicht nur zu erreichen, sondern auch selbst zu bestimmen. Diesen Eindruck vermittelt der Besuch der diesjährigen Frühjahrsmesse. Dr. Dölkog, Institut für Landmaschinenlehre

Mit der diesjährigen Frühjahrsmesse tritt in verstärktem Maße ein anderes Problem an uns heran. Die Studierenden müssen nicht nur durch Vorlesungen, sondern auch durch Uebungen mit der modernen Landtechnik vertraut gemacht werden. Die auf der Messe wiederum offensichtlich gewordene schnelle Entwicklung

Unter anderem einen Sechsspindel-Drehautomaten stellte der mit uns durch Freundschaftsvertrag verbundene VEB Drehmaschinenwerk Leipzig auf der diesjährigen Frühjahrsmesse aus. Offertingenieur Majunke sagte dazu: „Mit dieser Neukonstruktion haben wir den Weltstand erreicht, das brachten auch ausländische Besucher zum Ausdruck. Es besteht großes Interesse an unseren Automaten und sie finden hohe Anerkennung.“



## Mechanisierung - Automatisierung - Standardisierung ... ... und die Industrieökonomik

Dem aufmerksamen Besucher der Technischen Messe wird es nicht entgangen sein, daß eine Vielzahl der neu- und weiterentwickelten Erzeugnisse unserer Republik die Bezeichnung Fachbereich- bzw. DDR-Standard tragen bzw. die Anwendung des Baukastensystems zum Ausdruck bringen. Die Erreichung des wissenschaftlich-technischen Höchststandes der Erzeugnisse und der Verfahren ihrer Herstellung erfordern eine konsequente Standardisierung der Produktion, da sie als eine Grundlage der Spezialisierung die wesentlichste Voraussetzung für die weitere Mechanisierung und Automatisierung der Produktion ist.

Das wird besonders in der Halle 20, der Ausstellungsfläche des Werkzeugmaschinenbaus anschaulich dokumentiert. Hier konnte der Besucher studieren, wie man über radikale Standardisierung und Typisierung zur breiten Anwendung des Baukastensystems und damit durch Teil- und Vollautomatisierung zu einer höheren Arbeitsproduktivität gelangt. Die Maschinenbauer aus dem VEB Werkzeugmaschinenfabrik Plauen zeigten mit ihrer in sozialistischer Gemeinschaftsarbeit entwickelten Taktstraße zur Bearbeitung von Elektromotorengehäusen, welche außerordentlich hohen ökonomischen Ergebnisse durch die breite Anwendung des Baukastensystems erreicht werden. Bei der ursprünglichen Fertigungszeit von 75 Minuten je Stück waren 27 Arbeitskräfte notwendig. Bei Anwendung dieser Taktstraße mit einer Taktzeit von 1,75 Minuten sind nur noch drei Arbeitskräfte erforderlich und die Fertigungszeit je Werkstück sinkt auf neun Minuten.

Aber nicht nur die ausgestellte Taktstraße zeigt den in- und ausländischen Fachleuten, wie die Maschinen beschaffen sein müssen, die zur Weltspitze gehören. Auch das Niveau der übrigen Maschinen, die durch entsprechende Verkettings- und Steuermechanismen, durch Anwendung standardisierter Baugruppen zu automatisierten Fließstraßen zusammengefaßt werden können, zeigen das hohe technische Niveau unseres Werkzeugmaschinenbaus. Dafür ist die Verketting der zwei Kurbelwellen des VEB Pressen- und Scherenbau Erfurt ein anschaulicher Beweis. Darüber hinaus zeigt der Vorrichtungsbau und Werkzeugbau, wie durch die Anwendung von Vorrichtungen nach dem Baukastensystem eine 13fache Einsparung an Kosten und Umlaufmittel im Vergleich zu Spezialvorrichtungen möglich ist.

Der Einsatz dieser modernsten Technik wirft eine Reihe neuer Probleme der Ökonomik der sozialistischen Industrie auf. Der rationelle Einsatz dieser Maschinen und Geräte und der Übergang zur weiteren Mechanisierung und Automatisierung erfordern ein höheres Niveau - Weltniveau - der Organisation und Leitung der Produktionsprozesse. Das heißt, die moderne Technik kann erst dann voll genutzt werden, wenn zugleich so wichtige ökonomische Probleme, wie die Spezialisierung der Betriebe, die Abstimmung und Ausnutzung der Produktionskapazität der einzelnen Abteilungen des Betriebes, die Planung und Organisation der Materialwirtschaft, die Kooperation mit anderen Betrieben, sowie Probleme des innerbetrieblichen Transportes u. a. gelöst werden. Die großen Erfolge, die bei der Entwicklung des wissenschaftlich-technischen Höchststandes erreicht werden, sind das Ergebnis sozialistischer Gemeinschaftsarbeit. Deshalb kommt es auch darauf an, diese neue und höchstentwickelte Form der Teilnahme der Werktätigen an der Leitung von Staat und Wirtschaft in ihrer Bedeutung für die Entwicklung und Einführung der modernsten Erzeugnisse zu erkennen und zu fördern.

Diese vielfältigen ökonomisch-ideologischen und organisatorischen Probleme, die sich aus der Anwendung der modernen Technik ergeben und hier zu lösen sind, müssen deshalb in Zukunft in Lehre und Forschung der Industrieökonomik im Vordergrund stehen.

So kommt es beispielsweise darauf an, daß bei der technologischen Ausbildung der Wirtschaftler die ökonomischen Probleme, die sich bei der Wahl eines technologischen Verfahrens bzw. einer technologischen Variante ergeben, mehr als bisher berücksichtigt werden. Das erfordert wiederum eine bessere Verbindung der Theorie mit den praktischen Erscheinungen und Erfordernissen unseres sozialistischen Aufbaus. Die umfangreichen Aufgaben, die im Zuge der sozialistischen Rekonstruktion zur Erreichung der Ziele des Siebenjahresplanes zu lösen sind, erfordern von den Wirtschaftswissenschaftlern auch höchstes wissenschaftliches Niveau in Lehre und Forschung. Angesichts der großen Erfolge, die von unserer sozialistischen Industrie auf der gegenwärtig stattfindenden Messe dokumentiert werden und die Ausdruck eines hohen Entwicklungstempos sind, kommt es darauf an, auch in Lehre und Forschung der Wirtschaftswissenschaft in diesem Maße ebenso schnell vorwärtszuschreiten, um den hohen Anforderungen des Kampfes um einen maximalen Zeitgewinn im Wettstreit zwischen Sozialismus und Kapitalismus zu entsprechen.

Harald Gläß,  
Institut für  
Industrieökonomik



Der hydraulische Lader T 157 - die leistungsfähigste und vielseitigste Lademaschine in unserer Landwirtschaft - steht auf dem Weltniveau. Auch diese Maschine werden die heute noch Studierenden in großem Umfang in der Praxis antreffen, sie müssen sie deshalb jetzt schon kennenlernen.

Fotos: IBS

zumassen und den Seilzuggeräten (Pflug und Kombinator). Die Seilzugmaschinen haben schwere Kettenfahrwerke und sind jeweils mit einem 100-PS-Dieselmotor ausgerüstet. Mit dem fünfzähligen Pflug werden bei Arbeitstiefen über 30 cm Flächenleistungen bis zu 1 ha/h erzielt.

Dem VEB Landmaschinenbau „Rotes Banner“, Döbeln, ist es gelungen, den bereits höchsten Ansprüchen genügenden hydraulischen Lader T 157 zu einer Maschine weiterzuentwickeln, die ihresgleichen unter den landwirtschaftlichen Lademaschinen in der Welt sucht. Dieser Lader ist ebenfalls wie sein Vorgänger auf der Grundlage der RS-08-Triebachse aufgebaut, jedoch 800 kg leichter als dieser. Durch Verstärkung der Hydraulik sowie durch Entwicklung einer Vielzahl von Arbeitswerkzeugen (Zyklopfreier, Grabgreifer, Mistgreifer, Hackfruchtgreifer, Schüttgutgreifer, Rundholzgreifer, Blockzange, Bagelöffel, Erdlochbohrer) wurde der T 157 zu unserer leistungsfähigsten und vielseitigsten Lademaschine in der Landwirtschaft.

Auf dem Gebiet der Mechanisierung

Schleppers konstruiert. Dadurch wird das Schlepper-Legemaschinenaggregat bedeutend kürzer und wendiger. Diese Umstände lassen die SKGN-6 gerade für unsere Verhältnisse sehr geeignet erscheinen.

Die Landmaschinenindustrie der CSR war unter anderem durch ihre bewährten Schlepper Zetor 25 K und Zetor Super vertreten. Diese Maschinen sind mit den bei uns leider immer noch fehlenden Auflage-Halbraupen ausgerüstet. Der Motor des auch bei uns eingeführten Zetor Super ist um acht PS auf 50 PS verstärkt worden. Darüber hinaus wird dieser Schlepper jetzt mit einer Kriechganggruppe ausgerüstet, so daß er auch für unsere Vollerntemaschinen verwendet werden kann.

### Ausbildung muß dem Weltstand entsprechen

So interessant ein Messebesuch für jeden einzelnen auch sein mag, so soll er doch nicht nur zur persönlichen Information dienen, sondern seinen Niederschlag finden in konkreten Vorstellungen und Vorschlägen zur schnelleren und besseren Lö-



In der Halle 20 stellte der VEB Werkzeugmaschinenfabrik Vogtland eine neuentwickelte Taktstraße zur Bearbeitung von Elektromotorengehäusen aus, die aus Bauelementen zusammengesetzt ist.